

Ein Tänzer auf der Judomatte

08/29-Kämpfer Dominik Swiech erhielt den Voerder Sportpreis des Monats

Von Dominik Loth

Ein Buch von Norman Mailer trägt den Titel „Harte Männer tanzen nicht“. Mailer kannte nicht Dominik Swiech von der Budoabteilung der SV 08/29 Friedrichsfeld. Denn wenn der amerikanische Autor den 16-Jährigen aus Xanten kennen würde, wüsste er: Sie tun es doch! Nicht wegen seiner Tanzschritte wurde Dominik Swiech mit dem Sportpreis der Stadt Voerde ausgezeichnet, sondern seine herausragenden Erfolge als Judoka gaben den Ausschlag für den Gewinn des 500-Euro-Schecks.

„Letztes Jahr war ich lange nicht so weit wie jetzt.“

Dominik Swiech über seine Entwicklung als Judoka.

Mit dem zweiten Platz bei der Westdeutschen Meisterschaft riss Swiech das Ticket für die Deutsche Meisterschaft ab. Wieder in Herne, besiegte Dominik Swiech den Leipziger Roman Hethke und Giuliano Rasper aus Dudweiler. Nach Niederlagen gegen Nikolas Menzl (Bayern) und Fabian Wendland (Berlin) landete der Xantener mit Familienwurzeln in Oberschlesien auf Rang neun. „Letztes Jahr war ich lange nicht so weit wie jetzt“, ist Swiech von seiner eigenen Entwicklung überrascht. Sein rascher Werdegang verhalf ihm zu einem Platz in Walter Trapps Regionalliga-Team. In der ersten Saison kam der Nachwuchs-Judoka nur zu spärlichen Einsätzen, was der Vereinsphilosophie am nächsten kommt, sagt Geschäftsführer Wolfgang Jeide. „Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die Jungs nicht zu verheizen.“ 16 Jahre bilde die unterste Grenze. „In der nächsten oder übernächsten Saison wird



Dominik Swiech (r.) hat sich schon einige Erfolge erkämpft.

FOTO: NRZ

Dominik sicher ein wichtiger Bestandteil werden.“ Zusammen mit Trainer Trapp werde daran gearbeitet, den Nachwuchs Schritt für Schritt an das Niveau heranzuführen. Wie erfolgreich die Nachwuchsarbeit bei der SV 08/29 Friedrichsfeld ist, kann jetzt auch in der Historie des Sportpreises nachgelesen werden. Erst im Juni wurde

„Vereinigten“-Kämpferin Marie Schnabel der Scheck überreicht, jetzt im September zeichnete der Stadtsportverband erneut einen Friedrichsfelder aus.

Vater Hubert nahm ihn mit

Dass Dominik Swiech nicht auf viele Einsatzzeiten in der Regionalliga kam, ärgerte ihn nicht. Der 16-

Jährige ist „froh, dass ich zum ersten Mal dabei war“. In Zukunft wird er auf seinen Platz lauern. Ein großes Ziel ist aber wieder die Deutsche Meisterschaft. In der Klasse der U 18 musste der Schüler teilweise gegen zwei Jahre ältere Judoka ran. In der Qualifikation überwältigte Swiech die erste Hürde der Bezirksmeisterschaft in Neuss dennoch spielend mit einem zweiten Platz.

Dominiks Talent kommt nicht von ungefähr. Vater Hubert windet sich seit Jahrzehnten auf der Matte, nahm an Welt- und Europameisterschaften teil und ist mit seiner Erfahrung der Leitwolf der Regionalligamannschaft. Hubert brachte seinen Sohn im Alter von sechs Jahren zum Judo. Manchmal kämpfen Vater und Sohn gegeneinander. „Wenn er sich anstrengt, habe ich keine Chance“, sagt Dominik. In einigen Jahren könnte Swiech Senior dasselbe sagen.



Lohn für starke Leistungen: Der Sportpreis des Monats.

FOTO: HEIKO KEMPKEN